



## Inhaltsverzeichnis

## Newsletter-Verwaltung

[Persönliche Daten ändern](#)  
[Newsletter weiterempfehlen](#)  
[Newsletterabo kündigen](#)

## Impressum

Förderkreis für  
Ganzheitsmedizin  
Bad Herrenalb e.V.  
Rathausplatz 7  
D-76332 Bad Herrenalb  
tel.: +49 (0) 70 83 - 38 45  
fax: +49 (0) 70 83 - 2307

e-mail: [info@foerder-kreis.de](mailto:info@foerder-kreis.de)

Vertretungsberechtigter  
Vorstand: Dr. Kornelius Roth  
(1.Vorsitzender),  
Karl-Heinz Knebel,  
(2.Vorsitzender)  
Registergericht:  
Amtsgericht Calw  
Registernummer: VR 428

Liebe Freundinnen und Freunde,

Als ich vor ein paar Jahren in Wien zu einem Vortrag eingeladen war, hatte ich das Privileg mit dem Präsidenten des Weltpsychotherapieverbands zu Abend zu essen. Er erkundigte sich höflich von wo ich denn komme und ich entschied mich nicht wie üblich allgemeine Orientierungshilfen wie „Süddeutschland“ oder „Schwarzwald“ zu geben, sondern antwortete direkt: „Ich komme aus Bad Herrenalb.“ Natürlich war eine Nachfrage im Sinne „wo liegt denn Bad Herrenalb“ zu erwarten. Aber wie aus der Pistole geschossen sagte er: „Bad Herrenalb kenne ich. Als junger Psychologe habe ich 1973 in der Klinik Bad Herrenalb ein Praktikum gemacht – ein ansteckendes psychotherapeutisches Feuer ging damals durch deutschsprachige Länder. Kennen Sie Walther Lechler persönlich? Wissen Sie wie es ihm geht?“ Diese Antwort verschlug mir die Sprache. Damit hatte ich nicht gerechnet.

Ja, aber so war es. Die, die wir damals in der „Kuschelmühle“ dabei waren und zahlreiche, die später mit dem Bad Herrenalber Modell in Kontakt gekommen sind, hatte es angesteckt. Eine Erfahrung des ganzheitlichen Menschseins, die viele bis heute begleitet. Offensichtlich hatte diese „ansteckende Gesundheit“ auch einen der bekanntesten Psychotherapeuten der Welt nicht losgelassen.

**Jetzt ist Walther Lechler, der Spiritus Rector des Bad Herrenalber Modells, tot.** Er verstarb vor vier Monaten am 22. Dezember 2013 in Röthenbach im Allgäu. Wir haben mit unserem Walther einen großen Geist verloren, einen, der in seiner Haltung dem Menschen gegenüber ein Vorbild war, den Gründer der Klinik Bad Herrenalb, den Gründer des Förderkreis für Ganzheitsmedizin, einen Autoren, einen Clown, einen Anwalt fürs Leben, einen charismatischen Redner, einen Arzt, einen großen Freund der Schwachen. Seinen 90. Geburtstag im Juli hatte er noch in voller geistiger Frische verbracht. Wir hatten noch im Sommer im Rahmen eines Vorstandstreffens mit Walther zusammen angefangen die Tagung 2015 vorzubereiten.

Trotz seinem hohen Alter kam der Tod überraschend schnell. Es erinnert an das bekannte Gedicht von Rainer Maria Rilke (1875-1926):

**Der Tod ist groß.  
Wir sind die Seinen  
lachenden Munds.  
Wenn wir uns  
mitten im Leben meinen,  
wagt er zu weinen  
mitten in uns.**

Für Walther selbst, der in den letzten Jahren unter seiner Blindheit und Gebrechlichkeit sehr gelitten hat, gilt vielleicht eher das Wort des Franz von Assisi: „Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.“ Walther war bereit zu gehen.

An dieser Stelle laden wir Euch alle herzlich zu einer **Gedenk- und Dankfeier** ein. Sie wird am 6.6.2104 um 17:30 im Kurhaus Bad Herrenalb stattfinden. Für uns alle, die wir Pfingsten zusammenkommen, schafft es die Möglichkeit miteinander still zu sein, zu erinnern, zu teilen, zu lachen, zu weinen, zu ruhen, zu trauern, zu danken,, zu singen, zu umarmen, zu verabschieden und sein Vermächtnis an uns zu teilen, eben miteinander Mensch zu sein. „Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen“,

nannte das Albert Schweitzer.

Natürlich laden wir wie jedes Jahr auch zum Bad Herrenalber Pfingsttreffen ein, das dieses Jahr unter dem Motto stattfindet „Sei was Du bist, gib was Du hast“. Diese Worte sind einem Gedicht von Rose Ausländer entnommen, eine deutsch-englisch sprachige Lyrikerin und Verfolgte des NS Regimes. Sie hat es in den letzten 10 Jahren ihres Lebens verfasst, in einer Zeit bis zu ihrem Tod am 3. Januar 1988, in der sie nach einer komplizierten Fraktur 10 Jahre ans Bett gefesselt blieb. Das vollständige Gedicht lautet.

**Wirf deine Angst in die Luft  
Bald ist deine Zeit um  
bald wächst der Himmel  
unter dem Gras  
fallen deine Träume  
ins Nirgends**

**Noch duftet die Nelke  
singt die Drossel  
noch darfst du lieben  
Worte verschenken  
noch bist du da**

**Sei was du bist  
Gib was du hast**

„Wirf Deine Angst in die Luft, bald ist Deine Zeit um“, ruft die Dichterin. Eine höchst spirituelle Betrachtung! Die Theologin Petra Steinmair-Pösel schreibt auf ihrer Internetseite: „Spiritualität bedeutet für mich, sich Schritt für Schritt von der Angst befreien zu lassen – von der Angst, nicht zu genügen, der Angst, zu kurz zu kommen, der Angst, verletzt zu werden.“ Ist es nicht genau da, wo auch unsere Brüche liegen? Ganz im Sinne von Walther soll uns Mut gemacht werden das Leben, dass uns geschenkt wurde, nicht zu verpassen!

Das **42. Pfingsttreffen (2.6. – 9.6.2014)** wird dieses Jahr mit einem Vorpfingsttreffen beginnen. Auch diesmal ist es gelungen fast alle Pfingstreferenten für ein zusätzliches Vorseminar zu gewinnen. Auch haben wir zusätzliche Referenten einbinden können. Hinzuweisen ist besonders auf zwei Seminare von Referenten, die bei uns noch eher unbekannt sind. Dr. Dr. Peter Lipsett ist im letzten Jahr eine Entdeckung für uns gewesen. Als Begründer der „Frankfurter Schule der Kontemplation“, ist er seit 1998 Leiter des „Zentrums für Meditation und Kontemplation“ (ZMK) in Frankfurt. Seine „Hinführung zur Kontemplation“ im Sinne des Mystikers Meister Eckhart hatte uns Teilnehmern verschiedenste Anregungen zur Meditationspraxis gegeben und auch eine vertiefte Sicht auf den 11. Schritt der anonymen Gruppen ermöglicht. Das zweite Seminar auf das wir hinweisen wollen wird von Dieter Wienand geleitet. Dieter Wienand wurde uns empfohlen von Freunden, die begeistert von seinen Seminaren berichteten. Er wird sich „Abwun“ dem „aramäischen Vaterunser“ in Stimme und Bewegung nähern. Weitere bekannte Referenten in der Vorpfingstwoche sind **Alwine Deege, Ortrud Groen, Annelie Keil, Reinhard Mumm, Heide Nullmeyer, Kornelius Roth, Silvia Walmera und Wolf Ollrog**. Zu den Referenten direkt über Pfingsten gehören **Eugen Drewermann, Mark Fox, Jürgen Heckel, Annelie Keil, Alfred und Claire Meier, Kornelius Roth, Walter Spira, Michael Tischinger, Monika Veerman und Werner Vorreiter**.

Alles Wissenswerte zum Ablauf des diesjährigen Pfingsttreffens, sowie den dazugehörigen Flyer findet Ihr [hier](#).

Wie im Stufengedicht beschrieben, das Angebot zur Metamorphose besteht das ganze Leben und geht über den Tod hinaus. „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu“, singt Wolf Biermann. Walther zu Freuden zum

Schluss noch ein Gedicht von seinem Lieblingsdichter Hermann Hesse  
(1877-1962)  
Welkes Blatt

**Jede Blüte will zur Frucht,  
jeder Morgen Abend werden,  
Ewiges ist nicht auf Erden  
als der Wandel, als die Flucht.**

**Auch der schönste Sommer will  
einmal Herbst und Welke spüren.  
Halte, Blatt, geduldig still,  
wenn der Wind dich will entführen.**

**Spiel dein Spiel und wehr dich nicht,  
lass es still geschehen.  
Lass vom Winde, der dich bricht,  
dich nach Hause wehen.**

Willkommen zum Pfingsttreffen! Wir freuen uns auf Euch!

**Kornelius Roth**

1.Vorsitzender Förderkreis für Ganzheitsmedizin